

INDONESIEN - JAKARTA

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: *Oliver Kindler*
E-Mail-Adresse: *okindler92@gmail.com*

Einsatzland :

Land	<i>Indonesien</i>
Stadt	<i>Jakarta</i>
Amtssprache	<i>Bahasa Indonesia</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Typhus, HepA+B, Meningokokken, Tollwut, Japan-B</i>

Indonesien ist das größte muslimische Land der Welt mit einem muslimischen Anteil von 80%. Es besteht aus mehreren großen und vielen kleinen Inseln. Auch Bali gehört zu Indonesien! Alkohol gibt es daher nicht so viel und überall gibt es Gebetsecken. Aber trotzdem sind alle sehr freundlich und ich hatte aufgrund von Religionen nie Probleme. Die Sprache nennt sich Bahasa Indonesia und benutzt lateinische Buchstaben. Die Aussprache ist dem Deutschen sehr ähnlich. Aber die meisten Leute sprechen Englisch, wenn auch nicht immer wirklich gut. Die indonesischen Studenten waren sehr nett. Sie holten uns vom Flughafen ab und planten jeden Tag für uns einen Ausflug/Beschäftigung.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Es gibt eine staatliche Krankenversicherung, welche aber ein sehr limitierendes Angebot besitzt. HIV-Patienten bekommen aber ihre Medikamente. Diese werden in Indien hergestellt. Dadurch steigen aber die Kosten jedes Jahr dramatisch an. Als Tourist würde ich ein privates Krankenhaus empfehlen.

Ausbildungsstätte:

Wir wurden auf 2 Krankenhäuser aufgeteilt, wo wir nach der Hälfte tauschten. Das erste war das Cipto Mangunkusumo, welches das größte und modernste staatliche Universitätskrankenhaus von Indonesien ist. Dort gab es dementsprechend auch die kompliziertesten Fälle. Sie hatten teilweise die neuesten Geräte und brandneue Abteilungen. Das andere Krankenhaus nannte sich Persahabatan und war ein kleineres Krankenhaus für die Bewohner Jakartas. Es war hygienisch nicht optimal gebaut mit offene Zimmer und viele Moskitos. Die meisten Patienten dort litten unter Dengue-Fieber. Mitnehmen braucht man eigentlich nur Mantel und Stethoskop. Die Ärzte/Ärztinnen tragen alle schönere Kleidung (Hemden, Blusen, Kleider).

Arbeit und Ausbildung:

In der ersten Woche konnten wir nicht im Krankenhaus arbeiten, da das Fest des Fastenbrechens gefeiert wurde (Hari Raya Idul Fitri) und alle Ambulanzen, bis auf die Notaufnahme, geschlossen waren. Natürlich wurden noch die stationären Patienten versorgt. Wir bekamen eine Führung durch das Krankenhaus und es war wirklich bis auf die Bettenstationen komplett leer. In dieser Woche besuchen die Indonesier ihre Familien und somit ist das ganze Land auf Achse, was in der Nähe von Jakarta in einen dreitägigen Stau gipfelte, wo zahlreiche Menschen umkamen. In der zweiten Woche durften wir dann starten. Ich war auf der Tropenmedizin, welches zur Klinik für Innere Medizin gehörte. Den Großteil des Tages verbrachten wir damit, Patienten zu untersuchen und über Fälle zu diskutieren. Blut abnehmen oder ähnliches wird zur Gänze von den Krankenschwestern übernommen. Einmal in der Woche war dann auch die große Ward Round, die sie für uns extra auf Englisch machten. Insgesamt waren alle sehr freundlich und daran interessiert uns was beizubringen. Neue Fertigkeiten wird man dort nicht lernen, aber dafür sieht man viele spannende Fälle mit tropischen Krankheiten.

Wohnen und Essen:

Das uns zugeteilte Apartment war leider sehr schmutzig und hatte Ratten. Dies führte leider zu einer komplizierten Wohnungssuche, die mit dem Einzug in ein Drei-Sterne-Hotel endete. Durch Verhandeln konnten wir dort einen Preis von 25 Euro für ein Doppelzimmer bekommen, welches wirklich schön war. Gegessen wird hauptsächlich Reis oder Nudeln. Aber in Jakarta gibt es sehr viel internationale Küche. Außerdem gibt es über 100 riesige Einkaufszentren, wo es prinzipiell alles zu Essen gibt. An den Ständen auf der Straße kann man für wenige Cent Essen bekommen. Hygienisch ist dies natürlich nicht zu empfehlen und immer mit einem gewissen Risiko verbunden.

Finanzielles:

Der Flug kostete 510 Euro von Zagreb über Doha nach Jakarta. In diesen 4 Wochen hab ich in etwa 1200 insgesamt ausgegeben (incl. 400 AMSA-Gebühr), wobei die 200 Euro für das Hotel natürlich vermeidbar gewesen waren.

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

Stefan Loose Reiseführer Indonesien

A Brief History of Indonesia: Sultans, Spices, and Tsunamis: The Incredible Story of Southeast Asia's Largest Nation

Fotos:



Abschlussparty



Ärztokollegium in Persahabatan